Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 2 (1926-1927)
Heft: 4

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

Die Sonne scheint für alle Leut. Die Seite der Herausgeber 7

Schlechtes Wetter ist gutes Wetter. Von Georges Messerli, Chauffeur. Illustriert von Hans Schaad 8

Mein Film. Bilderbogen für Erwachsene von Gluyas Williams 23

Künstler Tafelfreuden. Graphik von Fritz Traffelet, H. Vidoudez, Boss, Stauffer 24

Die Zinnkanne. Erzählung von Meinrad Lienert. Illustriert von Fritz Traffelet 27

Silvester Bilderbogen für Erwachsene von Gluyas Williams . 37

Die Schweiz im Spiegel der Welt Von *** . . . 38

Lithographie. Von Ernst Morgenthaler 39

Geboren: 1882 - Zivilstand: ledig. Von Anton Labhardt. Illustriert von Werner Burri 40

Wintermorgengang am See. Gedicht von Hermann Hiltbrunner 50

Die Herrschaft des Affen Achille. Roman von Benjamin Vallotton 51

Seit

Kinderweisheit. Lustige Aussprüche von Kindern 65

Schrift und Charakter. Von Nina von Albertini 66

Rätsel: Königszug (Alter Neujahrsspruch). Worträtsel 67

Schweizer Küchenspezialitäten. Rezepte aus dem Kanton Thurgau 68

Der vereinfachte Haushalt.
Redaktion: Frau Helen Guggenbühl.

Wenn Frauen Geld verwalten. Von Helen Guggenbühl 71

Praktische Einfälle von Hausfrauen 75

Auflösung der Rätsel der letzten Nummer 75

Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land...

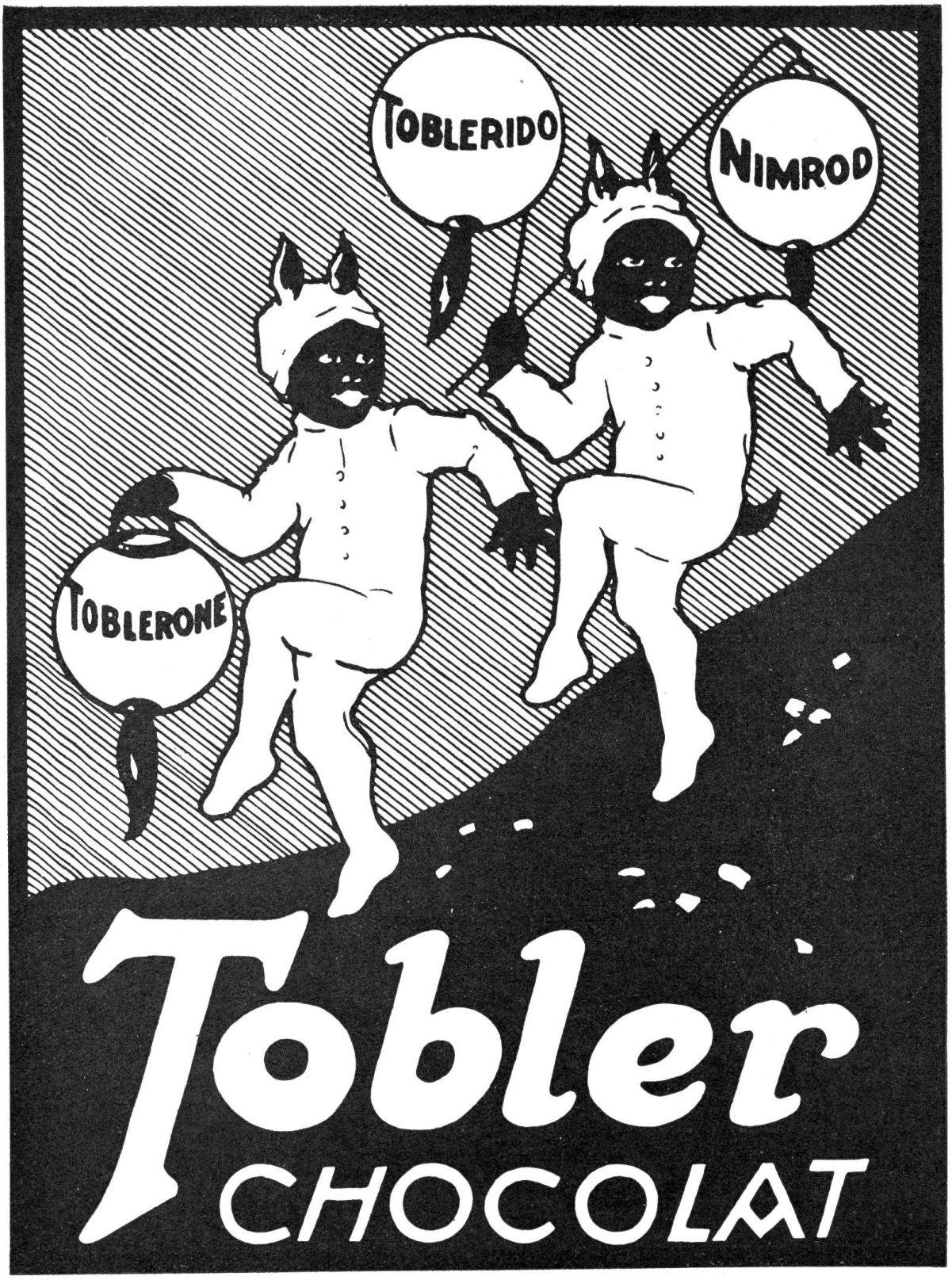
« Getrenntes oder gemeinsames Schlafzimmer » Eine Kontroverse 76

Probleme des Lebens. Ein moderner Briefkasten 81

Briefe an die Herausgeber. Die Seite der Leser . . . 87

Bobis und Butzis Weltreise. Bilderbogen für Kinder von Herbert Rikli 88

Das Titelbild stammt von Hans Schöllhorn.



Nur noch 60 Rappen das 100 gr. Etui
In vier Grössen: 90, 60, 30 und 20 Cts.

Wissen Sie, dass wir mit Ihnen, mit Ihren Antworten auf unsere Rundfrage „Der Weg zur neuen Geselligkeit" nicht ganz zufrieden sind?

1. Sie sind zu lang.

Machen Sie keine Einleitung und keinen Schluss.

2. Sie sind zu allgemein.

Äussern Sie sich nicht über das ganze grosse Problem der Geselligkeit, sondern beschränken Sie sich auf ein Teilgebiet, das Ihnen besonders am Herzen liegt.

3. Sie geben zu wenig konkrete Beispiele.

Wenn Sie herausgefunden haben, dass der Mangel an Gastfreundschaft das Krebsübel ist, an dem die Geselligkeit in unserm Lande krankt, belegen Sie diese Tatsache mit Beispielen. Erzählen Sie einen Ball, bei dem Ihnen dieser Mangel an Gastfreundschaft besonders deutlich geworden ist. Wenn es Ihnen gelang, in Ihrer Familie den Weg zu einer neuen Geselligkeit aufzuhauen, so sagen Sie uns warum, und beschreiben Sie uns, wie es Ihnen gelungen ist. Wenn Sie mit Ihrem Jour-fix Schiffbruch erlitten haben, wie ist das zugegangen? Wenn Sie einen Weg gefunden haben, Ihre Kinder am Sonntag ans Haus zu fesseln, durch welche Mittel brachten Sie es fertig? Wenn Sie irgend einen Versuch gemacht haben, die Geselligkeit in Ihrer Familie, in Ihrem Bekanntenkreis, an Ihrem Wohnort in neue Bahnen zu lenken, zeigen Sie uns immer an praktischen Beispielen, warum es Ihnen gelungen, oder warum es Ihnen misslungen ist.

T Fall

F bauen

Machen Sie aus Ihrem Herzen keine Mördergrube! Sprechen Sie sich aus. Je temperamentvoller, desto besser. Schreiben auch Sie uns bestimmt bis spätestens 15. Januar.